

Die Wühlmäuse sind da: Große Satire im Forum

Berliner Ensemble feiert Vorpremiere des neuen Programms /
Dieter Hallervorden macht sich rar

Von Susanne Hanke

Lehrte. Die Wahrheit ist nur ein Mangel an Fantasie: So lautet ein Satz aus dem Kabarettprogramm „Gelogene Wahrheiten“ des Berliner Ensembles Die Wühlmäuse. Am Dienstagabend hat die vierköpfige Truppe im Kurt-Hirschfeld-Forum die Vorpremiere ihrer neuen Show gefeiert. Das Publikum war höchst entzückt von dem Stelldichein der hochkarätigen Satiriker aus Berlin. Allerdings machte sich eine der Wühlmäuse-Hauptpersonen rar: Didi Hallervorden, der das Ensemble einst mitgegründet und es vor wenigen Jahren reaktiviert hatte. Der große deutsche Komiker war zwar bei der Vorpremiere in Lehrte dabei, auf der Bühne ließ er sich aber nicht blicken.

An Fantasie mangelt es den Kabarettisten der Wühlmäuse indes auf keinen Fall. Eingebettet in eine Show mit multimedialen Charakter präsentieren sie in Lehrte eine mit beißender Satire gespickte Abrechnung über Unwahrheiten aller Art.



FOTO: SUSANNE HANKE

Das Wühlmäuse-Ensemble holt selbst Gott auf die Bühne, um sein neues Programm „Gelogene Wahrheiten“ drastisch in Szene zu setzen.

Als Auftakt dient ein Schlagabtausch zwischen Gott und Jesus. Und dieser hat zur Folge, dass den Menschen ein Virus geschickt wird, um sie zu läutern. Dieses Wahrheitsvirus scheint so gar nicht in die heutige Zeit zu passen, und es bietet eine breite Spielfläche, um mit politischen und gesellschaftlichen Lügen gnadenlos ins Gericht zu gehen.

Musikalisch aufbereitet und mit einer dynamischen Choreografie in Szene gesetzt, treffen die Wühlmäuse den Nerv des Lehrter Publikums. Besonders der Song „Wenn die Welt ohne Lügen wär“, eine Adaption von Rio Reisers „Wenn ich König von Deutschland wär“, erhält tosenden Applaus. Das geschickte Spiel mit einer Projektionsfläche, einer großen Leinwand auf der Bühne, intensiviert zudem jede einzelne Szene und bietet Raum für jedes Ensemblemitglied, seine schauspielerischen Fähigkeiten voll auszuspielen.

So schlüpft etwa Robert Louis Griesbach in die Rolle eines Metzgers, der die Lüge über die Wurst und deren Inhalte mit einem geradezu irren Blick schonungslos darlegt. Etwas überzogen dagegen gerät die Persiflage auf Donald Trump, was ein wenig der Maskerade geschuldet ist. Aber eine Vorpremiere wie in Lehrte ist ja auch zum Ausprobieren da. Ein genialer Schachzug dagegen ist die Darstellung von Bundeskanz-

lerin Angela Merkel, die mit Schutzanzug und Atemmaske bekleidet auf der Leinwand erscheint und ihre ganz eigene „Task Force“, nämlich das Wühlmäuse-Ensemble, instruiert, das Virus zu bekämpfen.

Kritisch, bissig, unterhaltsam

Am Ende des kritischen, bissigen und unterhaltsamen Abends muss schließlich auch Gott erkennen, dass alles keinen Sinn macht. „Lügt euch doch die Hucke voll, wenn ihr damit glücklich seid“, ruft er garstig ins Publikum. Dieses wiederum überschüttet die Wühlmäuse mit Jubel und entlässt das Ensemble erst nach einer Zugabe von der Bühne.

Dass Lehrtes Forum nun schon zum zweiten Mal als Schauplatz für eine Vorpremiere des Ensembles aus der Bundeshauptstadt dient, macht Julienne Franke, Kulturbefragte der Stadt, ein wenig stolz. Die Erfahrungen vom ersten Auftritt im Jahr 2017 seien so gut gewesen, dass die Wühlmäuse gern wieder nach Lehrte gekommen seien.